Bericht Nr. 64 28. Mai 2013

—

des Staatsrats an den Grossen Rat zum Postulat 2016.12 François Bosson/Dominique Butty – Betreuung der Patientinnen und Patienten in den Randregionen

Hiermit unterbreiten wir Ihnen den Bericht zum Postulat 2016.12 François Bosson/Dominique Butty über die Betreuung der Patientinnen und Patienten in den Randregionen.

Mit ihrem am 12. September 2012 eingereichten und begründeten Postulat ersuchen die Grossräte François Bosson und Dominique Butty den Staatsrat um die Prüfung der Möglichkeit, gleichwertige Strukturen wie jene des Standorts Murten-Meyriez auf die heutigen HFR-Standorte insgesamt auszuweiten. Dabei handelt es sich um eine Permanence, die rund um die Uhr in Betrieb ist, eine kantonale Radiologie und ein kantonales Laboratorium sowie eine Mindestzahl von Akutpflegebetten. In seiner Antwort vom 5. März 2013 hat der Staatsrat vorgeschlagen, das Postulat anzunehmen. Er hob dabei hervor, dass die vom Verwaltungsrat in Auftrag gegebene und derzeit noch laufende Machbarkeitsstudie auch diese Frage behandelt.

Das Postulat ist vom Grossen Rat noch nicht behandelt worden.

Die genannte Studie liegt nun vor. Gestützt darauf, hat der Verwaltungsrat ein Projekt zur strategischen Entwicklung des HFR 2013–2022 verabschiedet; dieses Strategie-Projekt wird dem Grossen Rat als Anhang zum Bericht zum Postulat 2007.12 Jean-Pierre Siggen/Yvonne Stempfel-Horner zur gleichen Zeit wie der vorliegende Bericht präsentiert.

Das Projekt zur strategischen Entwicklung des HFR 2013–2022 basiert unter anderem auf einem Konzept für eine vom HFR getragene Permanence. Im Wesentlichen sieht der Verwaltungsrat des HFR vor, das Modell Meyriez-Murten auf die Standorte Riaz und Tafers auszudehnen, das heisst an diesen Standorten eine Permance aufzubauen und eine gewisse Anzahl von Betten im Bereich der patientennahen Akutmedizin und Akutgeriatrie sowie eine einfache medizintechnische Infrastruktur mit einem kleinen Labor und den gängigen Radiologie-Geräten inklusive Computertomograf bereitzustellen. Der Staatsrat befürwortet die Bereitstellung dieser Strukturen; sie werden den Erwartungen der peripheren Regionen gerecht.

Ausserdem wird das HFR weiterhin ambulante Konsultationen in Châtel-St-Denis anbieten, die als «Eingangstor» zum HFR dienen. Sodann begrüsst der Staatsrat die Absicht des Verwaltungsrats zu prüfen, ob eine vergleichbare Lösung nicht auch für den Standort Billens ins Auge zu fassen wäre.

Der Staatsrat

1. bestätigt daher seinen Antrag vom 15. März 2013, das Postulat zu akzeptieren, und
2. lädt Sie ein, vom vorliegenden Bericht zum Postulat sowie dem erwähnten Strategie-Projekt und dem Konzept für eine vom HFR getragene Permanence Kenntnis zu nehmen.